AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 EDITORIAL

"Turbulenzen"

03 | BEITRAG

Metalcorp kann Anleihe nicht fristgerecht zurückzahlen

07 | INTERVIEW

mit Ivan Sirakov, EUSOLAG European Solar AG: "Weitere Anleihe-Tranche soll bis Ende des Jahres platziert werden"

11 ANLEIHEN-SPLITTER

NZWL, publity, Stud.Gesellschaft Witten/Herdecke, VERIANOS, Underberg

16 | IM FOKUS

Kursrutsch bei Credicore-Anleihe -Im Gespräch mit Gründer und Geschäftsführer Miguel Meyer

19 KOLUMNE

von Holger Hinz, Quirin Privatbank AG: "Hohe Energiekosten werden für KMU existenzgefährdend"

- 22 | NEUEMISSIONEN
- 24 | ONLINE NEWS
- 26 | PARTNER
- 27 | IMPRESSUM

"TURBULENZEN"

Es ist turbulent am KMU-Anleihemarkt. Die ausgebliebene Anleihe-Rückzahlung der Metalcorp Group S.A. hat viele Anleger geschockt. Das Unternehmen führt eine eingeplante, aber nicht ausgezahlte Kreditlinie im Produktionsland Guinea als Grund an und plant nun eine Laufzeit-Verlängerung der Anleihe um bis zu einem Jahr. Die Gläubiger der Metalcorp-Anleihe müssen diesem Vorhaben, das mit einer Zinskupon-Erhöhung einhergehen soll, allerdings erst noch zustimmen. Mehr

zu diesem Thema finden Sie in unserem <u>BEITRAG</u> auf den kommenden Seiten.

Auch bei der Credicore Pfandhaus GmbH ist die Lage verzwickt, zumindest bei Betrachtung des Anleihe-Kurses. Dieser ist seit Anfang September rapide gefallen und notiert derzeit unter 20%. Wir haben bei dem Gründer und Geschäftsführer Miguel Meyer nachgefragt, der sich den Kursverlauf nicht erklären kann und man-

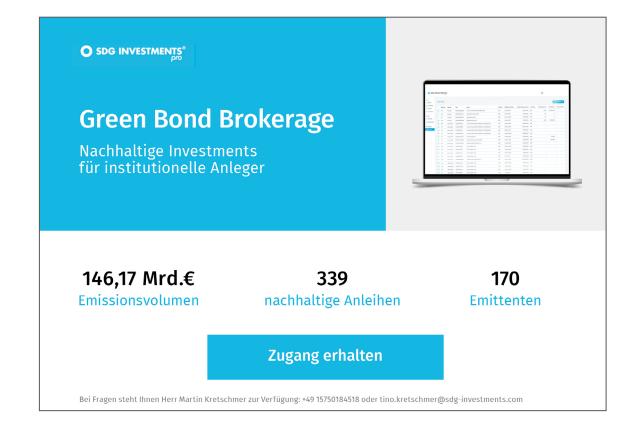
gelnde Kapitalmarkt-Kommunikation eingesteht – unser IM FOKUS-Gespräch auf <u>Seite 15</u>. Turbulent scheint es auch bei der Anleihe-Emittentin Quant.Capital GmbH & Co. KG zu sein. Das Unternehmen hat lange Zeit jegliche Kommunikation (auch auf Nachfragen) eingestellt und meldete sich unlängst mit einem Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens zu Wort – allerdings wurde dieser "vonseiten eines Dritten" und nicht vom Unternehmen selbst gestellt. Mehr dazu sowie Halbjahreszahlen von Emittenten und weitere Unternehmensnachrichten finden Sie in unseren <u>ONLINE NEWS</u>.

In der Prüfung

Eine Reihe von etablierten Anleihe-Emittenten prüft derzeit trotz schwierigem Börsenumfeld die Möglichkeiten neuer Emissionen. So plant etwa die auf Gewerbeimmobilien spezialisierte publity AG die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 100 Mio. Euro inklusive eines öffentlichen Angebotes. Auch der mögliche Kupon in Höhe von 6,25% p.a. wurde schon kommuniziert. Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) prüft nach eigenen Angaben aktuell ebenfalls die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe im vierten Quartal 2022. In diesem Zusammenhang hat der Leipziger Getriebeteile-Produzent die Quirin Privatbank AG mit einer Marktsondierung beauftragt. Der Immobilienentwickler VERIANOS SE zieht ebenfalls die Emission einer neuen Anleihe, allerdings im Rahmen eines Private Placements, in Betracht, Die neue Anleihe

soll ein Volumen von bis zu 25 Mio. Euro sowie eine Laufzeit von drei Jahren haben. Einen Schritt weiter ist da schon die StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V., deren neue zehnjährige Anleihe 2022/32 mit einem Volumen von bis zu 12 Mio. Euro bereits ab heute gezeichnet werden kann. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon in Höhe von 4,25% p.a. ausgestattet und soll im Laufe des nächsten Jahres im Freiverkehr der Börse Düsseldorf notieren. Die Semper idem Underberg AG hat indes mit ihrer neuen sechsjährige Unternehmensanleihe 2022/28 in der Zeichnungsphase ein Volumen von 45 Mio. Euro einsammeln können – weitere Details zu diesen Themen in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Die EUSOLAG European Solar AG, ein noch junges auf Photovoltaik-Anlagen spezialisiertes Unternehmen, hat im März dieses Jahres ihre erste Unternehmensanleihe 2022/27 aufgelegt. Vom maximalen Gesamtvolumen der Anleihe in Höhe von 125 Mio. Euro wurden in einer ersten Platzierungsrunde 10 Mio. Euro via Privatplatzierung eingesammelt. Im <u>INTERVIEW</u> mit uns verrät CEO Ivan Sirakov, dass EUSOLAG bis zum Jahresende eine weitere Tranche im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro via Private Placement platzieren und diese für den weiteren Ausbau des Anlagenbestandes nutzen möchte. Zudem beschäftigt sich Holger Hinz von der Quirin Privatbank AG in seiner KOLUMNE mit den steigenden Energiekosten für kleine und mittelständische Unternehmen, welche die Gefahr von Insolvenzen deutlich erhöhen könnten weitere Turbulenzen inbegriffen.





"METALCORP KANN ANLEIHE 2017/22 NICHT FRISTGERECHT ZURÜCKZAHLEN"

Für großes Aufsehen sorgte am Tag der Deutschen Einheit eine Adhoc-Mitteilung der Metalcorp Group S.A.. Das Unternehmen teilte mit, seine am 02. Oktober 2022 fällige Anleihe 2017/22 (ISIN: DE000A19MDV0) trotz eines "außergewöhnlich guten 1. Halbjahres 2022" nicht planmäßig zurückzahlen zu können. Stattdessen plane Metalcorp eine Laufzeit-Verlängerung der Anleihe um bis zu einem Jahr. Die Metalcorp-Anleihe 2017/22 hat ein ausstehendes Volumen von knapp 70 Mio. Euro und wird jährlich mit 7,00% verzinst. Die noch fällige Zinszahlung zum Rückzahlungstermin wurde hingegen geleistet.

Metalcorp hatte nach eigenen Angaben geplant, die Rückzahlung der Anleihe 2017/22 durch eine Kombination aus eigenen Barmitteln, Rohstofffinanzierungen und einer Kreditlinie zu finanzieren. Die jüngsten Turbulenzen auf den Finanzmärkten hätten jedoch dazu geführt, dass eine Kreditzusage "geplatzt" sei, was die für Metalcorp verfügbare Liquidität verringert habe. Das Unternehmen plant nun, die Anleihe 2017/22 mit Hilfe der Anleihegläubiger um bis zu ein Jahr zu einem erhöhten Zinssatz von 8,50 % p.a. zu verlängern. Zudem sollen die Anlei-

hegläubiger der Metalcorp-Anleihe 2021/26 über einen Rechteverzicht (Waiver) abstimmen.

INFO

Die Metalcorp Group S.A. und ihre Schwesterunternehmen R-Logitech S.A.M. und AGRI RESOURCES S.A.M. sind die wesentlichen Gesellschaften der Monaco Resources Group S.A.M. Die Metalcorp Group S.A. ist ein internationaler Metall- und Mineralienkonzern mit Produktionsstätten und Bergbauanlagen in Europa und Afrika. Das Unternehmen vermarktet Metalle, Konzentrate und Erze aus eigenen Produktionsstätten. Die Gruppe hat gegenwärtig 15 Standorte (Australien, Österreich, China, Deutschland, Griechenland, Guinea, Italien, Luxemburg, Monaco, Mozambique, Südafrika, Spanien, Schweiz, Vereinigte Arabische Emirate, Großbritannien) auf vier Kontinenten.

Finanzmittelbedarf und Marktturbulenzen

Metalcorp selbst berichtet von einem "außergewöhnlich guten 1. Halbjahr 2022", in dem es seinen Umsatz um 68 % auf 511,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 303,6 Mio. Euro) ▶



und sein EBITDA um 53 % auf 39,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 25,8 Mio. Euro) steigern konnte. Allerdings habe der Anstieg des Handelsvolumens auf der Metalcorp-Plattform ein entsprechendes Umlaufvermögen (Working Capital) gebunden, das zusätzliche Finanzmittel benötige. Zudem habe Metalcorp einen weiteren vorübergehenden Bedarf an Working Capital, um seine 1 Mio. Tonnen Bauxit zu finanzieren, die in der ersten Jahreshälfte in Guinea abgebaut wurden und nun ab November 2022 geliefert werden sollen.

Die anhaltenden Marktturbulenzen, die durch die Unsicherheit infolge der am 22. September 2022 gegen die Republik Guinea verhängten und am 27. September 2022 von der US-Regierung bestätigten Ecowas-Sanktionen noch verstärkt wurden, hätten laut Metalcorp dazu geführt, dass die Gruppe nicht in der Lage war, innerhalb der Frist eine Ersatzfinanzierung zu sichern. Metalcorp werde nach eigenen Angaben "alle Maßnahmen zur Beschaffung ausreichender Liquidität ergreifen, um die Rückzahlung zeitnah zu ermöglichen." Das teilte das Unternehmen auch seinen Anleihegläubigern in einem anberaumten Investoren-Call in der Folgewoche mit. Zudem bekräftigte das Managment noch einmal, dass die Gruppe operativ weiterhin gut aufgestellt sei und die Liquiditätsprobleme im Zusammenhang mit der Anleihe-Rückzahlung mit den Wirtschaftssanktionen in Guinea in Verbindung stünden. Das Metalcorp-Management selbst geht davon aus, dass die Refinanzierung der Anleihe zeitnah gelingen werde und bezeichnet die geplante Laufzeit-Verlängerung als "Vorsichtsmaßnahme".

SdK sieht weiteren Aufklärungsbedarf

Aus Sicht der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) besteht jedoch noch weiterer Aufklärungsbedarf von Seiten des Rohstoff-Händlers, bevor einer Laufzeitverlängerung bzw. einem Rechtsverzicht zugestimmt werden kann. So sei laut SdK völlig unverständlich, wieso Metalcorp erst einen Tag nach dem Fälligkeitstag die Anleiheinhaber darüber informiert habe, die Rückzahlung nicht leisten zu können. Zudem stellt die SdK die generelle Geschäftsstrategie des Unternehmens in Frage, so habe Metalcorp in den zurückliegenden Jahren zwar stets einen positiven operativen Cashflow erzielen können, aufgrund hoher Investitionen sei aber seit 2013 nur in einem Jahr ein positiver freier Cashflow erzielt worden.

Gläubigerabstimmung

Wie geht es nun weiter? Zunächst fordert die Metalcorp Group S.A. alle Gläubiger der Anleihe 2017/22 (ISIN: DE000A19MDV0) zur Stimmabgabe im Rahmen einer Abstimmung ohne Versammlung vom 22. Oktober 2022 um 0:00 Uhr bis zum 25. Oktober 2022 um 24:00 Uhr auf. Das Unternehmen strebt dort die Verlängerung der Anleihe-Laufzeit um ein Jahr bis zum 2. Oktober 2023 an, um in diesem Zeitraum die Finanzierungsprobleme zu lösen. Zusätzlich soll der Zinskupon in diesem Zeitraum von 7,00 % p.a. auf 8,50 % p.a. erhöht sowie ein gemeinsamer Vertreter aller Anleihegläubiger ernannt werden. Für einen Beschluss des Vorhabens ist ein

Quorum von 50 % der ausstehenden Schuldverschreibungen erforderlich.

Die Aufforderung zur Stimmabgabe und weiterführende Unterlagen stehen unter www.metalcorpgroup.com im Bereich "Investor Area / Gläubigerabstimmung Anleihe 2017/2022" zum Download zur Verfügung stehen.

Metalcorp-Anleihen

Nach Bekanntwerden der nicht ausgeführten Anleihe-Rückzahlung ist der Kurs der anderen noch laufenden Metalcorp-Anleihe 2021/26 deutlich eingebrochen. Auch die Anleihen-Kurse der beiden Schwestergesellschaften R-LOGITECH und AGRI RESOURCES wurden in Mitleidenschaft gezogen.

METALCORP-ANLEIHE 2021/26

Die im vergangenen Jahr <u>emittierte Metalcorp-Anleihe 2021/26 (WKN: A3KRAP)</u> wird jährlich mit 8,50% verzinst und hat ein aufgestocktes Gesamtvolumen in Höhe von 300 Mio. Euro. Der jährliche Zinstermin ist der 28. Juni 2021, die Laufzeit endet am 28.06.2026. Die Anleihe ist besichert durch eine vollständige Verpfändung der Aktien der Metalcorp Group S.A. an einen Sicherheitstreuhänder.



METALCORP-ANLEIHE 2017/22

Metalcorp-Anleihe 2017/22: Die im Oktober 2017 emittierte Anleihe (WKN A19MDV) der Metalcorp Group B.V. ist mit einem Zinskupon von 7,00% p.a. (Zinstermin jährlich am 02.10.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 02.10.2022. Die Anleihe hat ein ausstehendes Volumen von 69,885 Mio. Euro.



BankM AG · Baseler Straße 10 · 60329 Frankfurt Kontakt: Dirk Blumhoff / Ralf Hellfritsch Tel. 069 7191838-0 · info@bankm.de · **bankm.de** Das Hausbankprinzip für den Kapitalmarkt.



"EUSOLAG WIRD BIS 2027 EINEN ANLAGENBESTAND VON ETWA 500 MWp HALTEN"

Interview mit Ivan Sirakov, EUSOLAG European Solar AG

Die EUSOLAG European Solar AG hat im März dieses Jahres ihre erste Unternehmensanleihe 2022/27 (ISIN: DE000A3MQYU1) aufgelegt. Das Gesamtvolumen der Anleihe, die jährlich mit 6,25% verzinst wird, beläuft sich auf bis zu 125 Mio. Euro. Das auf Photovoltaik-Anlagen spezialisierte Unternehmen hat nach eigenen Angaben im Rahmen einer ersten Privatplatzierungs-Runde 10 Mio. Euro bei institutionellen Investoren eingesammelt, die für den Ausbau des Photovoltaik-Anlagenbestandes verwendet wurden. Wir haben mit dem EUSOLAG-CEO Ivan Sirakov über das Unternehmen und seine weiteren Vorhaben gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Sirakov, stellen Sie uns doch kurz und in wenigen Worten die EUSOLAG European Solar AG vor. Was ist das Geschäftsmodell und wie verdient das Unternehmen sein Geld?

Ivan Sirakov: Bei der EUSOLAG European Solar AG ist

der Name Programm: Wir investieren und betreiben Solarparks in Europa, wobei eine unserer Kriterien ist, dass die Solaranlage in einem EU-Mitgliedsstaat stehen muss, welches möglichst viele Sonnentage im Jahr aufweist. Die Investitionen in diese Solarparks werden gemeinsam mit Banken auf einer Asset-basierten Finanzierung abgeschlossen. Zentrale Rolle spielt dabei stets auch ein langfristiger Abnahmevertrag mit einem Energieversorger wie z.B. einer E.ON, RWE oder einer Alpiq - für uns als EUSOLAG sowie für die finanzierende Bank ist dies die Grundvoraussetzung für ein Engagement. So gesehen sind die Photovoltaik-Farmen einem Immobilien-Investment ähnlich, wobei unser heutiger 'Hauptmieter' stets unsere Sonne ist. Dabei haben wir uns als Ziel gesetzt, in den nächsten fünf Jahren ein Portfolio von produktiven Photovoltaikanlagen in der Größenordnung von 500 MWp aufzubauen.

Seit dem Sommer hat EUSOLAG noch ein zweites



Standbein aufgebaut, nämlich das Verwalten von Anlagen im Namen Institutioneller Investoren. Diesbezüglich tritt die EUSOLAG an einer ESG-Konferenz in Rom am 19.Oktober auf. Wir wurden von einem italienischen ESG-Portal eingeladen.

Anleihen Finder: Sie haben bereits im Frühjahr eine Anleihe mit einem Volumen von bis zu 125 Mio. Euro aufgelegt, die in verschiedenen Tranchen ausgegeben werden soll. An wen richtet sich diese Anleihe und wofür sollen die Anleihemittel konkret verwendet werden?

Ivan Sirakov: Die EUSOLAG hat sich entschieden, den Weg einer institutionellen Privatplatzierung mit anschließender Notierungsaufnahme ("iPPmaNA") zu gehen. Dies bedeutet, dass die Anleihe einer limitierten Anzahl institutioneller Investoren angeboten und von diesen gezeichnet wurde. Durch unsere Anleihe bekommen wir nun ein zusätzliches Instrument an die Hand, unsere Vorhaben zu unterstützen. Es gibt uns außerdem die Freiheit, bei attraktiven Off-Market-Projekten schnell zuzuschlagen.

Anleihen Finder: Die Anleihe wird als Green Bond klassifiziert. Warum ist das wichtig für Sie und Ihre Investoren?

Ivan Sirakov: Unsere institutionellen Investoren haben auf eine Zertifizierung sowie das "Green Leaf" im institutionellen Banksystem von Bloomberg bestanden, bei dem die Allokation der Anleiheerlöse durch ein "Drittpartei-Due Diligence" jährlich überprüft wird. Um in diesem Umfeld zu bestehen, musste die EUSOLAG alle Voraussetzungen erfüllen, um eine Zertifizierung

als grüne Anleihe zu erhalten. Dessen ungeachtet war es das Bedürfnis der EUSOLAG-Aktionäre, ein hauseigenes Green Bond Framework aufzusetzen, nach dem alle Emissionserlöse aus der Anleihe für die vordefinierten Bereiche anzuwenden sind.

Anleihen Finder: An welchen Börsenplätzen ist die Anleihe handelbar? Welches Anleihe-Volumen ist bislang platziert und wann sind weitere Platzierungstranchen geplant?

"Eine weitere Tranche in Höhe von 10 Mio. Euro soll bis Ende 2022 platziert werden"

Ivan Sirakov: Unser "Energy Liberty Bond" 2022/27 verfügt über eine Laufzeit von fünf Jahren und bezahlt einen jährlichen Kupon von 6,25%. Die erste Anleihetranche über 10 Mio. EUR ging im Wege einer reinen europaweiten Privatplatzierung einzig an drei institutionelle Investoren. Diese Investoren benötigen für die monatliche NAV-Berechnung sowie für deren Jahresabschluss stets auch die Preisermittlung des Finanzinstruments, in welches investiert wurde. Diese wird durch die Notierungsaufnahme der Anleihe an einer Börse gewährleistet, wobei es hierbei mindestens drei unabhängige Börsenplatznotierungen benötigt. Das wiederum ist mit einem Bondlisting an der Frankfurter, Stuttgarter und Düsseldorfer Börse gegeben, an denen die EUSOLAG-Anleihe eine täglich fixierte preisliche Indikation erhält. Zudem wird der Green Bond auch bei Lang & Schwarz sowie auf der UBS-Plattform Bond Port, auf der rund 3.000 Schweizer Vermögensverwalter angeschlossen sind, täglich gepreist.

In Anbetracht fortgeschrittene Reife weiterer Projekte aus der Pipeline wird eine zusätzliche EUR 10 Mio. Tranche an institutionelle Investoren bis Ende 2022 platziert und für unsere Projekte verwendet.

Anleihen Finder: Die Ausgestaltung der Anleihe erinnert an die Anleihe-Emission der DESIAG AG (die mittlerweile in Cardea Europe umfirmiert wurde), einem Handelsimmobilien-Unternehmen, deren Management Sie seiner Zeit angehört haben. Wie kommt plötzlich der Wechsel ins Erneuerbare Energien-Geschäft zu Stande? Und haben Sie die Idee des Anleihevehikels sozusagen "einfach mitgenommen"?

Ivan Sirakov: Die DESIAG wurde von dem US-Vermögensverwalter Cardea Corporate Holdings aus Atlanta, Georgia, in den USA übernommen. Erneuerbare Energie ist an sich ein Geschäftsmodell im Bereich Infrastruktur, den wir als Teil des größeren Bereiches Immobilien betrachten. Aus unserer Sicht sind Energie-Infrastruktur-Projekte krisenresistenter und gefragter denn je.

"Finance First, Kompetenz und Transparenz"

Unsere Commercial-Real-Estate-Expertise steht zugleich auch für unsere Strategie bei EUSOLAG: "Finance First", Kompetenz und Transparenz! Auf Personalseite sind wir dabei sehr glücklich, Herrn Daniel Spinnler dazu gewonnen zu haben. Er hat lange Jahre bei Alpiq, einem international agierenden Schweizer Energiekonzern, leitende Positionen bekleidet. So hat er u.a. die 300 MWp schwere "Renewables"-Sparte von Alpiq geführt. Daniel Spinnler ist zentraler Bestandteil des EUSOLAG-Teams bei den Energie-Verkaufsverhandlungen sowie bei der technischen Einkaufs-Due-Diligence der Anlagen.

Anleihen Finder: EUSOLAG wurde erst Anfang dieses Jahres gegründet. Wie werden die Projekte derzeit finanziert und welchen finanziellen Background gibt es von Seiten der beiden Schweizer Investorengruppen?

Ivan Sirakov: Außer Equity und der EUSOLAG-Anleihe stemmt EUSOLAG die Finanzierung durch langfristige Senior-Finanzierungen bei traditionellen Banken. Diese Banken bestätigen unsere Strategie durch Ihre Finanzierungszusagen. Die zwei Equity-Investoren bei der EUSOLAG arbeiten seit langer Zeit zusammen im Bereich "Asset-backed Plays" im DACH-Bereich in verschiedenen Transaktionen.



Anleihen Finder: Wie können Sie die jährliche Zinszahlung an die Anleihe-Investoren gewährleisten und wie bedienen Sie die weiteren Verbindlichkeiten?

Ivan Sirakov: Die Profitabilität und Zinsbedienung hängt sicherlich immer vom langfristig abgeschlossenen Stromabnahmepreis ab; dieser wird in einem sogenannten Power Purchase Agreement, kurz PPA, abgeschlossen. Hierbei ist hervorzuheben, dass uns neben den traditionellen Versorgern auch zunehmend Industrielle sowie Technologiekonzerne direkt ansprechen.

Anleihen Finder: Wann ist ein Solarprojekt für EUSOLAG interessant? Welche Kriterien müssen die Projekte erfüllen, damit sie von EUSOLAG erworben werden?

"EUSOLAG fokussiert sich auf Anlagen mit einer Gesamtgröße von 2 bis 15 MW"

Ivan Sirakov: EUSOLAG schaut sich Anlagen mit einer Gesamtgröße von 2 bis 15 MW an. Wir sehen unsere Rolle und Stärke in der Konsolidierung kleinerer bis mittelgroßer Projekte, die für private Investoren zu groß und gleichermaßen für Institutionelle zu klein sind.

Anleihen Finder: Wie groß ist das Photovoltaik-Portfolio bislang und welche Projekt-Pipeline gibt es?

Ivan Sirakov: Unsere vertraglich-gesicherte Pipeline beläuft sich auf über 50 MWp. Mit weiteren über 200 MWp in der Long-List Pipeline konnten wir unsere Projekt-Pipeline innerhalb von wenigen Monaten verdreifachen.

Anleihen Finder: Aktuell gibt es viele Schwierigkeiten am Markt (Materialknappheit/Verzögerungen, usw.). Wie begegnen Sie dem und welchen Einfluss hat das aktuell auf Ihr Geschäftsmodell?

Ivan Sirakov: Im obengenannten Größe-Segment von 2 bis 15 MWp sind Lagerbestände immer für einen vernünftigen Preis zu ergattern. Wir beobachten sogar eine Rückkehr zu normalen Preisen bei Container, Kabel, usw.

Anleihen Finder: Warum ist die EUSOLAG European Solar AG in einem zukunftsfähigen, aber auch vielumkämpften Markt wettbewerbsfähig?

"Wir sehen uns mehr als sogenannter `Weightlifter` für die Großen der Branche"

Ivan Sirakov: Wir haben den Markt grundlegend analysiert und uns bewusst für das sogenannte kommerzielle Segment entschieden. Dies erlaubt uns eine gewisse Flexibilität bei der Auswahl der Finanzierung, der physischen Sicherstellung sowie bei kommerziellen Verhandlungen.

Wir sehen uns insofern mehr als sogenannter "Weightlifter" für die Großen der Branche, denn als Mitbewerber.
Dazu kommt noch unser Fokus auf bestehende Anlagen,
der Umnutzung von Industrie-Gebieten mit bestehender
Verbindung oder aber auf Wasserstoff-ElektrolyseAnlagen, was nichts anderes als Energie-Speicher sind.
Die Europäische Kommission spricht hier von Green
Hydrogen und bereitet Fördergelder im großen Stil vor.
Wir freuen uns, dieser Entwicklung voraus zu sein und
uns schon in Position gebracht zu haben.

Anleihen Finder: Abschließend: Welche Ziele möchten Sie mit der EUSOLAG AG in den kommenden Jahren erreichen?

Ivan Sirakov: Die EUSOLAG wird bis 2027 einen Anlagenbestand von etwa 500 MWp halten, was uns wiederum in die Lage versetzen wird, durch eine Kombination von Refinanzierung und Free Cash Flow, unsere Anleihe vollumfänglich und termingerecht zurückzahlen.

Anleihen Finder: Herr Sirakov, besten Dank für das Gespräch.





























































































Wir sind Mittelstand. Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU. Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:

Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V. Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes) Telefon: +49 69 27229 24875

E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

ANLEIHEN SPLITTER



NZWL PRÜFT WEITERE ANLEIHE-EMISSION

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH ("NZWL") prüft nach eigenen Angaben derzeit die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe im vierten Quartal 2022. In diesem Zusammenhang hat das Leipziger Unternehmen die Quirin Privatbank AG mit einer Marktsondierung beauftragt. Bei einer Entscheidung pro Emission wäre es bereits die achte Anleihe des Motoren- und Getriebeteile-Produzenten. Zudem bestätigt die NZWL auf Basis der unlängst veröffentlichten Halbjahreszahlen mit einem leichten Umsatzwachstum die Gesamtprognose für 2022.

Halbjahresgewinn geringer als im Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2022 konnte die NZWL den Konzernumsatz von 76,7 Mio. Euro auf 78,1 Mio. Euro steigern. Das EBITDA mit 11,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 13,5 Mio. Euro) und der Konzernhalbjahres-überschuss mit 1,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 3,0 Mio. Euro) liegen aufgrund gestiegener Material-preise und der herausfordernden Entwicklung im chinesischen Markt allerdings unterhalb des Vorjahresniveaus.

Weitere Zahlen: Das Konzerneigenkapital stieg von 25,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 auf 28,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2022, was einer Konzerneigenkapitalquote von 18,5 % (31. Dezember 2021: 17,9 %) entspricht. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 20,6 Mio. Euro auf 32,0 Mio. Euro. Der operative Cashflow nahm im Halbjahresvergleich von 7,6 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro im Wesentlichen dank der Optimierung des Working Capitals zu.

Umsatzwachstum von 5% bis 10% in 2022 erwartet

Das NZWL-Management erwartet für 2022 unverändert ein Umsatzwachstum um 5 % bis 10 % gegenüber dem Umsatz 2021 in Höhe von 140,8 Mio. Euro. Der betriebliche Rohertrag soll aufgrund der Umsatzsteigerung leicht zunehmen. Das EBITDA wird aufgrund erhöhter Beschaffungskosten und Personalkosten voraussichtlich leicht sinken. Für den Jahresüberschuss wird eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres (bereinigt um Gewinne aus Währungskursdifferenzen) erwartet.



<u>Hier finden Sie den NZWL-Konzern-</u> <u>halbjahresabschluss 2022</u>

PUBLITY AG PLANT NEUE 100 MIO. EURO-ANLEIHE

Die publity AG plant die Emission einer neuen unbesicherten Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 100 Mio. Euro. Der Zinssatz der fünfjährigen publity-Anleihe 2022/27 soll bei 6,25 % p.a. liegen und die Laufzeit am 19. Dezember 2027 enden. UND: Die Laufzeit und der Zinssatz der publity-Anleihe 2020/25 (WKN: A254RV) sollen mit der neuen Anleihe 2022/27 "synchronisiert" werden, d.h. die Laufzeit soll um zwei Jahre verlängert werden und der Zinskupon von 5,50% auf 6,25% p.a. ange-

hoben werden. Dem müssen die Anleger der publity-Anleihe 2020/25 aber erst noch zustimmen.

Öffentliches Angebot

Die Anleihe-Emission (Stückelung: 1.000 Euro) soll im Wege eines öffentlichen Angebots auf Basis eines von der luxemburgischen Wertpapieraufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zu billigenden Wertpapierprospekts erfolgen. Zusätzlich sollen die Schuldverschreibungen ausgewählten Anlegern im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden. Der Emissionserlös soll der Finanzierung des weiteren Wachstums und der weiteren Entwicklung der publity-Unternehmensgruppe und dabei vorrangig der Akquisition weiterer Immobilienobjekte in Deutschland sowie von Beteiligungen dienen.

Zustimmung der Gläubiger der publity-Anleihe 2020/25 nötig

Um die Finanzierungsstruktur von publity auch bezüglich Fristen und Zinssatz der geplanten neuen publity-Anleihe 2022/27 mit der bereits begebenen publity-Anleihe 2020/25 zu synchronisieren, ist die Zustimmung zur Verlängerung der Anleihe 2020/25 sowie zur Anpassung des Zinssatzes der Alt-Anleihegläubiger nötig. Dazu wird publity eine Abstimmung ohne Versammlung vom 26. bis zum 28. Oktober 2022 durchführen. Der aktuelle Großgläubiger der publity-Anleihe 2020/25, die Neon Equity AG (ehemals TO-Holding GmbH), die Schuldverschreibungen der publity-Anleihe 2020/25 im Nennbetrag von knapp 60 Mio. Euro hält, hat nach Angaben von publity bereits signalisiert, einer solchen Beschlussfassung positiv gegenüberzustehen.



Operative Entwicklung

Die publity AG verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 eine ordentliche operative Entwicklung. Das EBIT stieg nach HGB-Rechnungslegung im Vergleich zur Vorjahresperiode um 28 % auf rund 6,4 Mio. Euro, der Periodenüberschuss verbesserte sich um 12 % auf 5,2 Mio. Euro. Der Umsatz lag in der ersten Jahreshälfte 2022 bei rund 10 Mio. Euro, nach 11,5 Mio. Euro im Halbjahr 2021. Aufgrund des ersten Halbjahrs 2022 erwartet publity nach eigenen Angaben "weiterhin einen operativ starken Jahresverlauf".

ANLEIHE CHECK

Die publity-Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A254RV3) wird jährlich mit 5,50% verzinst und hat ein platziertes Gesamtvolumen von 100 Mio. Euro.

STUD.GESELLSCHAFT WITTEN/ HERDECKE BEGIBT ZEHNJÄHRIGE ANI FIHF

Die StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. begibt eine neue zehnjährige Anleihe 2022/32 (ISIN: DE000A30VTD2) mit einem Volumen von bis zu 12 Mio. Euro. Die von der BaFin gebilligte Anleihe ist mit einem Zinskupon in Höhe von 4,25% p.a. ausgestattet und läuft bis zum 6. Oktober 2032. Innerhalb des nächsten Jahres soll zudem die Einbeziehung der Anleihe im Freiverkehr der Börse Düsseldorf erfolgen.

Die Emissionserlöse dienen der Finanzierung des Studiums über das Modell des Umgekehrten Generationenvertrags (UGV). Nach dem Prinzip "erst studieren, später zahlen", ermöglicht der Verein jedem Studenten ein Studium an der Universität Witten/Herdecke. Im Berufsleben zahlen die Absolventen dann einen einkommensabhängigen Beitrag nach individueller Leistungsfähigkeit zurück.

Öffentliches Angebot ab dem 12. Oktober 2022

Die Studierenden-Anleihe 2022/32 wird ab dem 12. Oktober 2022 im Rahmen eines öffentlichen An-

gebots in Deutschland sowie einer Privatplatzierung bei ausgewählten qualifizierten Anlegerinnen und Anlegern in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten. Die Zeichnung der StudierendenAnleihe 2022/32 erfolgt exklusiv über die GLS Bank und die GLS Crowd.

Bei einer Vollplatzierung der neuen Anleihe der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. soll die StudierendenAnleihe 2014/24 (ISIN: DE-000A12UD98) zum 2. Dezember 2022 vorzeitig gekündigt und zu 101,5 % des Nennbetrags zurückgezahlt werden.

VERIANOS SE ERWÄGT ANLEIHE-EMISSION VIA PRIVATPLATZIERUNG

Die VERIANOS SE zieht nach eigenen Angaben die Emission einer neuen, besicherten Unternehmensanleihe im Rahmen eines Private Placements in Betracht. Die Anleihe soll ein Volumen von bis zu 25 Mio. Euro sowie eine Laufzeit von drei Jahren haben. Die Anleihe-Mittel sollen sowohl der Realisierung von Investment-Opportunitäten als auch der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten dienen. VERIANOS ist gegenwärtig mit zwei Anleihen am Kapitalmarkt vertreten. Derzeit läuft eine Marktsondierung mit Bestandsinvestoren für die potenzielle Emission.



Verbessertes Umfeld für Immobilieninvestoren

VERIANOS sieht sich nach eigenen Angaben in einem deutlich verbesserten Umfeld für opportunistische Immobilieninvestoren. Dies zeige sich unter anderem darin, dass die Anzahl der Akquisitionsprüfungen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30% gestiegen sei. Mit dem European Opportunities Fund verfügt das Unternehmen über die erforderlichen finanziellen Mittel, um schnell auf Investment Opportunitäten reagieren zu können und evaluiert derzeit diverse Möglichkeiten in Deutschland, Italien, Spanien und Portugal.

"Die Stimmung unter den Teilnehmern auf unserem Investoren-Event Mitte September in Mailand war durchweg positiv und die dort vertretenen Investoren teilen unsere Einschätzung, dass wir mit unserer antizyklischen Strategie in den kommenden 12 bis 18 Monaten einige sehr interessante Investmentchancen werden nutzen können", sagt Tobias Bodamer, Managing Partner der VERIANOS SE.

Neben der Prüfung neuer Akquisitionsvorhaben laufen die Verkäufe von Wohnimmobilien bei den Projekten in Spanien derzeit an. Zusätzlich startet VERIANOS in Kürze mit der Vermarktung seines ersten Mehrfamilienhauses in Holzbauweise in Valencia.

UNDERBERG SAMMELT 45 MIO. EURO MIT NEUER ANLEIHE EIN

Platzierungsergebnis – die Semper idem Underberg AG hat ihre neue sechsjährige Unternehmensanleihe 2022/28 (ISIN: DE000A30VMF2) mit einem Emissionsvolumen von 45 Millionen Euro platziert. Damit erzielt der Spirituosenhersteller in einer angespannten Marktlage inmitten geopolitischer Unsicherheiten ein zufriedenstellendes Platzierungsergebnis in Höhe von 60% (max. Anleihe-Volumen liegt bei 75 Mio. Euro). Der finale Zinskupon wurde indes auf 5,50% und somit in der Mitte der ursprünglichen Zinsspanne von 5,00% bis 6,00% festgelegt. Seit dem 7. Oktober 2022 (Ausgabe- und Valutatag)

notiert die Anleihe im Freiverkehr der Börse Frankfurt und kann gehandelt werden.

Nach der planmäßigen Verwendung des Nettoemissionserlöses zur weiteren Teilrückführung der Anleihe 2018/24 werden von der Underberg-Anleihe 2018/24 (ISIN: DE000A2LQQ43) noch 10 Millionen Euro und von der Anleihe 2019/25 (ISIN: DE000A2YPAJ3) noch 33,75 Millionen Euro ausstehen. Der verbleibende Nettoemissionserlös wird nach Angaben der Emittentin für die weitere Finanzierung der Unternehmenstätigkeit inklusive dem Aufbau von Liquidität verwendet.







Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7



Rathausufer 10

Web: www.kfmag.de Tel.: + 49 (0) 211 21073741 Mail: info@kfmag.de



"DIE ZINSZAHLUNG AM 16. NOVEMBER IST SELBST-VERSTÄNDLICH EINGEPLANT"

Im Gespräch mit Miguel Meyer, Credicore Pfandhaus GmbH

Die Credicore Pfandhaus GmbH hatte Ende vergangenen Jahres eine fünfjährige Anleihe (WKN: A3MP5S) im Volumen von bis zu 15 Mio. Euro emittiert. In den letzten Wochen ist der Kurs der Anleihe, die jährlich mit 8,00% verzinst wird, regelrecht abgestürzt und notiert derzeit unter 20%. Auch die zuletzt bekanntgegebenen Expansionspläne des Unternehmens haben daran nichts geändert. Wir haben bei Gründer und Geschäftsführer Miguel Meyer nachgefragt.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Meyer, lassen Sie uns direkt konkret werden. Der Kurs der Credicore Pfandhaus-Anleihe ist in den vergangenen Wochen auf unter 20% abgestürzt? Wie erklären Sie sich das? Was ist da los?

Miguel Meyer: Wie bei festverzinslichen Wertpapieren üblich, sinken die Kurse, wenn das allgemeine Zinsniveau steigt. Dies erleben wir, wie der gesamte Markt seit An-

fang dieses Jahres. Dies erklärt unseres Erachtens jedoch keineswegs das aktuelle Kursniveau unserer Anleihe. Wir sind diesbezüglich mit dem von uns mandatierten Market Maker, der BAADER Bank, im Austausch. Die Bank konnte uns den aktuellen Kursverlauf jedoch auch nicht erklären.

Anleihen Finder: Gibt es irgendwelche geschäftsbedingten Indikatoren, die einen derartigen Kursverlauf rechtfertigen? Sind Ihnen Einnahmen bzw. Aufträge im ersten Halbjahr 2022 weggebrochen oder hat sich der Pfandmarkt in irgendeiner Art verändert?

"Seit Sommer dieses Jahres stellen wir eine stetig zunehmende Nachfrage nach unserer Dienstleistung fest"

Miguel Meyer: Der Pfandmarkt hat sich, nach unseren Beobachtungen, in der Tat verändert. Allerdings im ▶



für die CREDICORE positiven Sinne. Seit Sommer dieses Jahres stellen wir eine stetig zunehmende Nachfrage nach unserer Dienstleistung fest. Wir erkennen einen Zusammenhang zwischen der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und der damit, laut Aussage unserer Kunden, einhergehenden Zurückhaltung von Banken bei der Vergabe neuer Kredite.

Anleihen Finder: Im November steht nun die erste Zinszahlung für die 8,00%-Anleihe an. Können Sie die Zinszahlung zu 100% gewährleisten? Haben Sie das Auszahlungsgeld evtl. schon extra "geparkt"?

Miguel Meyer: Am 16. November steht die erste Zinszahlung für unsere Anleihe 2021/26 an. Die Zinszahlung ist in unserem Liquiditätsplan selbstverständlich eingeplant.

Anleihen Finder: Wer ist Ihre Zielgruppe bzw. wer sind Ihre Kunden?

Miguel Meyer: Unsere Kunden rekrutieren sich aus vermögenden Privatkunden und oftmals auch Unternehmer, die eine Liquiditätsüberbrückung benötigen. Mit dieser gewonnen Liquidität, die sie von uns erhalten, können sie einen kurzen Zeitraum bis zur Auszahlung eines Bankdarlehens oder den Abschluss eines Geschäfts überbrücken.

Anleihen Finder: Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit noch einmal ihr Geschäftsmodell der "Pfandleihe" zu erklären.

Miguel Meyer: Kurz erklärt: Wir arbeiten im Rahmen nach den Vorgaben der Deutschen Pfandleihverordnung und vergeben Pfandkredite gegen Hereinnahme eines Faustpfandes. D.h., die von uns beliehenen Wertgegenstände werden an uns übergeben und von uns für die Dauer des Pfandkredits als Sicherheit von uns verwahrt. Löst ein Kunde seinen Pfandkredit nicht ein, verwerten wir den jeweiligen Wertgegenstand und tilgen mit dem Erlös den Pfandkredit. Den Übererlös nach allen Kosten erhält anschließend der Kunde. So funktioniert grundsätzlich das Pfandgeschäft in Deutschland. Was uns als CREDICORE besonders macht, ist unsere Fokussierung auf hochwertige Pfandgüter aus dem Luxusgütermarkt. Hier sehen wir aufgrund der auch schon in der Vergangenheit, von Konjunkturschwankungen unabhängigen, stabilen Werte von Luxusgütern große Vorteile für uns. Daneben sind diese Pfandkredite überdurchschnittlich groß. Beachtet man dann noch unsere vorsichtige Beleihungsquote von 20% - 50% des jeweiligen Zeitwertes der Pfandgüter ist schnell verständlich, warum wir bisher noch kein Pfandgut versteigern mussten, da unserer Kunden im Falle eines Falles bisher immer an einem freihändigen Verkauf interessiert waren.

Anleihen Finder: Wie rentabel ist das Geschäftsmodell "Pfandleihe"? Können Sie uns aktuelle Finanzkennzahlen nennen?

Miguel Meyer: Bis zu Pfandkrediten von 300 EUR sind die Kosten innerhalb der Deutschen Pfandverordnung ge-

regelt. Größere Pfandkredite, mit einem durchschnittlichen Bestand an Pfandvolumen zwischen 50.000 und 100.000 EUR, wie bei uns, werden abgerechnet mit einem Zins von 1,00 % und einer Bearbeitungsgebühr von 3,50 % pro Monat. Mithin betragen die Kosten für unseren Pfandkredit 4,50 % pro Monat oder 54 % im Jahr. Dies erscheint auf den ersten Blick viel. Unsere enorme Geschwindigkeit und der effiziente Bearbeitungsprozess sind jedoch im Vergleich zu teils langwierigen Kreditbearbeitungsprozessen bei Banken unschlagbar. So sind wir für Kunden, die schnell Liquidität benötigen, oft die erste Adresse für schnelle und kurzfristige Liquiditätsüberbrückung.

"Wir werden in Kürze unsere Jahresabschlusszahlen 2021 veröffentlichen"

Da sich unsere Emission im Rahmen des öffentlichen Angebots befindet, können wir hier leider keine Zahlen nennen, da diese allen Marktteilnehmern gleichzeitig zugänglich gemacht werden muss. Wir werden jedoch in Kürze unsere Jahresabschlusszahlen 2021, die derzeit von unserem Wirtschaftsprüfer testiert werden, über die in unserem Wertpapierprospekt genannten Medien veröffentlichen.

Anleihen Finder: Wie hoch ist denn das gegenwärtige Pfandvolumen der Credicore?

Miguel Meyer: Deutsche Pfandhäuser haben durchschnittlich 80% ihres Pfandmittelfonds in Pfandkredite investiert. Diesen Prozentsatz übertreffen wir aufgrund der großen Nachfrage regelmäßig, teilweise bis zu 95% unseres Pfandmittelfonds. Das ist auch gut so, denn nur in Pfandkredite investiertes Geld kann auch wieder Geld verdienen.

Anleihen Finder: Sie haben nun Expansionspläne für Anfang 2023 bekanntgegeben. Warum ist der Standort München interessant für Sie und welche Umsatzsteigerungen erhoffen Sie sich damit?

Miguel Meyer: München ist für uns ein attraktiver Standort, weil wir uns eben auf Luxusgüter fokussiert haben, die sich in einer Stadt wie München nach unserer Auffassung in einem überdurchschnittlichen Umfang im Eigentum von potentiellen Kunden befinden. Auch am Standort München konnten wir, wie auch schon in Hamburg, eine ehemalige Bankfiliale langfristig anmieten. Neben der Aufteilung der Räumlichkeiten, mit Beratungszimmern für den diskreten Kundenkontakt, übernehmen wir gleichzeitig auch die Tresoranlage mit einem hohen Sicherheitsstandard für die Verwahrung der Pfandgüter, was insgesamt für uns sehr vorteilhaft ist.

Anleihen Finder: Inwiefern ist Fremdkapital ein wichtiger Baustein für Ihr Geschäftsmodell?

Miguel Meyer: Fremdkapital verlangt immer eine Kapitaldienstfähigkeit. Einerseits was die regelmäßigen Zinszahlungen betrifft und anderseits die Rückzahlung des
Kapitals. Beides kann die CREDICORE gewährleisten. Denn
bei 54 % Zinseinnahmen bei 100% Ausleihung, werden bei
nur durchschnittlich 80% Ausleihung des von CREDICORE
aufgenommenen Fremdkapitals immer noch Zinserträge
von 43,2% p.a. erwirtschaftet. Damit kann jeder leicht
erkennen, das wir uns Refinanzierungskosten von 8,00%,
wie bei unserer Anleihe 2021/2026, gut leisten können. Die
Rückzahlung des Fremdkapitals kann schon allein dadurch
gewährleistet werden, dass Gelder aus Pfandkrediten, die
ausgelöst, also an uns zurückgezahlt werden, nicht mehr
erneut als Pfandkredit ausgereicht werden.

Anleihen Finder: Teilen Sie unsere Meinung, wenn wir sagen, dass Sie gerade in Bezug auf den Kursrutsch der Anleihe zu wenig und unzureichend mit dem Kapitalmarkt und den Anlegern kommuniziert haben? Wird sich das in Zukunft ändern?

"Wir haben uns für die Zukunft fest vorgenommen, regelmäßig und transparent zu kommunizieren"

Miguel Meyer: Wir haben uns zuletzt stark auf unser Business konzentriert. Wie schon erwähnt, sehen wir uns im aktuellen Marktumfeld mit einer außergewöhnlichen starken Nachfrage konfrontiert. Aufgrund der im Rahmen unseres Kapitalmarktdebüts gemachten Erfahrungen, haben wir uns für die Zukunft fest vorgenommen, regelmäßig und transparent zu kommunizieren. Das haben wir zur Chefsache erklärt.

Anleihen Finder: Welche Ziele haben Sie sich mit dem Unternehmen in den kommenden Jahren gesteckt?

Miguel Meyer: Unser mittelfristiges Ziel ist es, unsere Dienstleistung flächendeckend in Deutschland anbieten zu können. Insofern sieht unsere Mittelfristplanung die Eröffnung von insgesamt sieben Standorten vor, von denen eine Abdeckung des gesamten Bundesgebietes erfolgen kann. Ein erster Schritt in diese Richtung werden wir im Januar mit Eröffnung unseres Standortes in München vollziehen.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Meyer.



"HOHE ENERGIEKOSTEN WERDEN FÜR KMU EXISTENZ-GEFÄHRDEND"

Ein Beitrag von Holger Hinz, Quirin Privatbank AG

Die Energiekosten in Deutschland steigen und steigen. Das belastet nicht nur die Verbraucher, sondern auch das produzierende Gewerbe. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen geraten zunehmend an ihre Belastungsgrenze. Dadurch steigt auch die Gefahr von Insolvenzen. Deswegen versucht die Politik jetzt gegenzusteuern.

Die steigenden Energiepreise bringen immer mehr mittelständische Unternehmen an ihre Belastungsgrenze. Das gilt für die Transportbranche ebenso wie für Automobilzulieferer oder die Glasindustrie. Laut einer KfW-Studie lagen die Energiekosten bei mehr als der Hälfte der kleinen und mittleren Unternehmen bereits in den Monaten Januar bis April 2022 deutlich höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Durchschnitt stiegen die Kosten dabei um 41 %.

Laut der Studie reagieren die meisten Mittelständler auf die hohen Preise mit Maßnahmen zur Senkung des eigenen Energieverbrauchs oder der Nutzung erneuerbarer Energien. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen hat im Untersuchungszeitraum Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Immerhin jeder zehnte investierte in die Eigenerzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Allerdings gibt auch jedes fünfte Unternehmen die gestiegenen Energiekosten komplett an die Kunden weiter.

Vor allem der Automotive-Bereich steht unter Druck

In einzelnen Branchen geht diese Taktik leider nicht auf. Im Bereich Automotive beispielsweise ist der Preisdruck schon traditionell sehr hoch. Der Spielraum für die Weitergabe gestiegener Kosten ist entsprechend gering. In der Logistikbranche verursachen die hohen Dieselpreise erhebliche Mehrkosten. Mancher Fuhrunternehmer denkt deswegen schon über Kurzarbeit und Entlassungen nach. Energieintensive Produktionen wie etwa die Glasherstellung leiden ebenfalls besonders unter den Kostensteigerungen, teilweise um mehrere hundert Prozent!

Eines der Probleme ist, dass nur die wenigsten Mittel-

ständler einen mit ihrem Energielieferanten auf Jahre fest vereinbarten Strompreis haben. Laut <u>Konjunkturumfrage</u> <u>des Mittelstandsverbunds ZGV</u> haben nur 2 Prozent ihren Energiebezug über mehr als drei Jahre gesichert. Demgegenüber setzten bislang ganze 70 % auf kürzere Vertragslaufzeiten. Das rächt sich in der aktuellen Situation. An eine wettbewerbsfähige Herstellungsweise lässt sich jedenfalls aktuell kaum mehr denken.

Nur wenige haben einen festen Energiepreis über Jahre

Deutsche Unternehmen kämpfen schon länger mit Wettbewerbsnachteilen durch die hohen Strompreise. Bereits Anfang Februar – also noch vor Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine – bewerteten in einer <u>BDI-Umfrage</u> 81 % die gestiegenen Energiepreise als eine der aktuell größten unternehmerischen Herausforderungen. Der Grund sind demnach die im internati-

onalen Vergleich relativ hohen staatlichen Abgaben und Umlagen.

Das scheint inzwischen auch die Bundesregierung erkannt zu haben. Mit dem sogenannten Osterpaket hat das Wirtschaftsministerium unter Robert Habeck hier einen ersten Plan vorgelegt. Bestandteile sind unter anderem die Abschaffung der EEG-Umlage und Vereinfachungen beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Angesichts der wohl noch länger andauernden Ausnahmesituation bleibt es jedoch äußerst fraglich, ob diese Maßnahmen reichen werden, um eine Pleitewelle in der deutschen Wirtschaft zu vermeiden.

Holger Hinz, Quirin Privatbank AG



Dieser Beitrag erschien zunächst auf dem Quirin Kapitalmarkt-Blog



www.econeers.de



www.seedmatch.de

Investieren Sie mit uns in Luxus-Immobilien auf Mallorca – einem der attraktivsten Märkte Europas.



HOMEOFFICE AM MEER:

Auf Mallorca wird bereits das Bauland knapp



DERZEIT befindet sich in Cala Llamp, in der Nähe von Port Andratx, eine Villa mit unverbaubarem Meerblick im Bau. Nach der Fertigstellung Mitte 2023 soll sie für über 10 Mio. Euro verkauft werden. Noch in diesem Jahr beginnt die Entwicklung der nächsten Traumimmobilie. Dafür hat Bauakzente Balear bereits ein Grundstück in Nova Santa Ponsa mit unverbaubarem Blick auf Port Adriano und das offene Meer mit Südausrichtung optioniert. Zur Finanzierung dieses und weiterer Projekte auf Mallorca begibt die Bauakzente Balear Invest GmbH eine Unternehmensanleihe. Mehr auf:

www.bauakzente.com



Die Anleihe auf einen Blick:

Wertpapierart: Inhaber-Teilschuldverschreibung (nicht nachrangig)

Emissionsvolumen: bis zu 8 Mio. Euro **ISIN:** DE000A30VGQ1

Laufzeit: 5 Jahre, bis zum 31.08.2027

Zeichnung/Kauf: www.hinkel-marktplatz.de/bauakzente

(Ab dem 01.09.2022 Kauf an der Börse Frankfurt möglich)

Zeichnungsfrist: bis zum 15.08.2023

Stückelung/Mindestanlage: 1.000 Euro / 3.000 Euro (bei außerbörslicher Zeichnung)

Rückzahlungskurs: 100

Covernance: - Negativerklärung (mit Positivverpflichtung)

- Change of Control

– Die Emittentin verpflichtet sich über die Laufzeit an jedem Bilanzstichtag eine EK-Quote von mindestens 20% aufrechtzuerhalten. Bei einer geringeren EK-Quote erhöht sich die Verzinsung um 1% p.a.

Selling Agent: Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

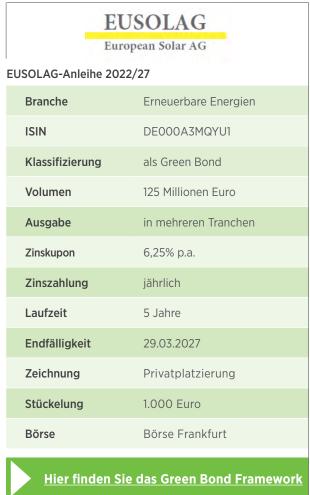


WICHTIGER HINWEIS











Informationsblatt (WIB)





EMITTENTEN NEWS

- » Heise Haus GmbH sagt Anleihe-Emission "aufgrund des Marktumfelds" ab
- » Homann Holzwerkstoffe GmbH:
 Konzernergebnis wächst auf

 30,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr
 2022 Jahresprognose bestätigt
- » Photon Energy: Strom-Einnahmen in 2022 deutlich gestiegen
- » JadeHawk erwirtschaftet Halbjahresgewinn in Höhe von 4,7 Mio. Euro
- » DMAF und EMAF trennen sich von 3,25%-Hornbach-Anleihe (A255DH)
- » Greencells GmbH: Wertsteigerung der Entwicklungspipeline im Solarbereich
- » publity AG: Halbjahresgewinn steigt auf 5,2 Mio. Euro
- » Deutsche Rohstoff AG gibt Update zu aktuellen Öl- und Gasaktivitäten
- » Henri Broen Holding N.V.:Listing an Börse Düsseldorf am6. Oktober 2022

- » paragon und Hengst entwickeln neuen Innenraumfilter für Fahrzeuge
- » SUNfarming GmbH: Halbjahresgewinn von 0,3 Mio. Euro - Weiteres Umsatzwachstum erwartet
- » Noratis AG erzielt Konzernergebnis von 8,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022
- » Neue Underberg-Anleihe 2022/28 (A30VMF) nun im Börsenhandel
- » Halbjahreszahlen: DF Deutsche Forfait AG steigert Gewinn auf 2,0 Mio. Euro
- » R-LOGITECH platziert 200 Mio. Euro mit neuer 10,25%-Anleihe (A3K73Z)
- » <u>Mutares schließt Übernahme im</u> Hochleistungs-Kunststoff-Bereich ab
- » S IMMO AG: Gläubiger kündigen Anleihen im Nominalvolumen von rd. 48,9 Mio. Euro

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- » +++ Eilmeldung +++ Metalcorp kann Anleihe 2017/22 (A19MDV) nicht fristgerecht zurückzahlen
- Metalcorp: Telefon- und Webkonferenz
 für Anleger Update: 1. AGV zwischen
 22. und 25. Oktober 2022
- » SdK ruft Metalcorp-Anleihegläubiger zur Interessensbündelung auf
- » Metalcorp-Anleihe 2017/22 (A19MDV):
 Abstimmung ohne Versammlung
 zwischen dem 22. und 25. Oktober
 2022
- » ANLEIHEN-Woche #KW40 2022: Metalcorp, publity, JadeHawk, Dt. Rohstoff, paragon, Photon Energy, SUNfarming, Quant.Capital, DMAF, EMAF, Greencells, Underberg, S IMMO, Mutares, ...
- ANLEIHEN-Woche #KW39 2022:
 MS Industrie, Underberg, R-LOGI-TECH, Verianos, NZWL, Homann,
 Photon Energy, Bauakzente, BENO,
 Noratis, DF, PANDION, publity,
 Veganz, PNE, Henri Broen, Mutares,
 ESPG, ...

ADHOC-MELDUNGEN

- Deutsche Rohstoff erwartet in 2024
 ein EBITDA von über 100 Mio. Euro –
 Weitere Kooperation mit Occidental
- » Quant.Capital: Insolvenzantrag "vonseiten eines Dritten"

ANLEIHEN-BAROMETER

- » Anleihen-Barometer: JadeHawk-Anleihe 2022/27 (A3KWK1) mit 3,5 KFM-Sternen bewertet
- » Anleihen-Barometer: BENO-Anleihe 2020/27 (A3H2XT) erhält 3,5 Sterne – "Solides Geschäftsmodell"

CROWDINVESTMENTS

- » Crowdinvestment: aiconix KI für audiovisuelle Inhalte
- » Crowdinvestment: Denton Systems– Backup für die Zähne
- » Crowdinvestment: VEGDOG das vegane Hundefutter



better-orange.de



www.lewisfield.de



www.mzs-recht.de



www.kfmag.de



www.quirinprivatbank.de



www.kapitalmarkt-kmu.de



www.bankm.de



www.sdg-investments.com.



www.walter-ludwig.com/



www.mwbfairtrade.com

Anleihen Finder Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9 henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de info@h.ungar.de



KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH Hinter Hahn 21 65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/ innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.